

Weitere Informationen

Sie kommen zum **Erstgespräch** zusammen **mit Ihrem Kind**. Ihr Kind sollte mindestens sechs Jahre alt sein, bzw. in die erste Klasse gehen. Ihr Kind bekommt viel Raum seine Sicht der Dinge auszudrücken.

Zum **zweiten Termin** kommen Sie **ohne Ihr Kind**. Nun stehen Sie mit Ihren Fragen und Anliegen im Mittelpunkt. Es werden auch Bedürfnisse, die Ihr Kind evtl. zum Ausdruck gebracht hat, ausführlich besprochen und mit Ihnen geklärt, wie Sie auf diese eingehen können.

Wie unterscheidet sich Erziehungsberatung mit „feeling-seen“ von anderen Erziehungsberatungen?

Die Beratungsgespräche mit dem Kind finden (fast) immer mit den Eltern statt, so dass Sie durchgehend „dabei“ sind und alle Veränderungsprozesse bei Ihrem Kind miterleben.

Die begleitenden Elterngespräche helfen offene Fragen zu klären.

Angelika Schlüter, Diplom-Psychologin
Systemische Therapeutin (DGSF)
Pesso-Therapie (PBSP)
Feeling-Seen-Therapeutin

Termine zur Erziehungsberatung mit „feeling-seen“ vereinbaren Sie über das Sekretariat der Evangelischen Beratungsstelle.

Sollten Sie vorab Fragen zu „feeling-seen“ haben, erreichen Sie Frau Schlüter Dienstag - Donnerstag von 13:00 - 13:30 Uhr während der Telefonberatungszeit.

Evangelische Beratungsstelle Augsburg

Oberbürgermeister-Dreifuß-Str. 1
86153 Augsburg

Telefon 0821 597760
Telefax 0821 5977611
Mail eb@diakonie-augsburg.de
Web www.diakonie-augsburg.de

Sprechzeiten Sekretariat:

Mo., Di., Do., Fr. 8:00 - 12:00 Uhr
Mi. 10:00 - 12:00 Uhr
Mo., Di., Do. 13:00 - 16:00 Uhr

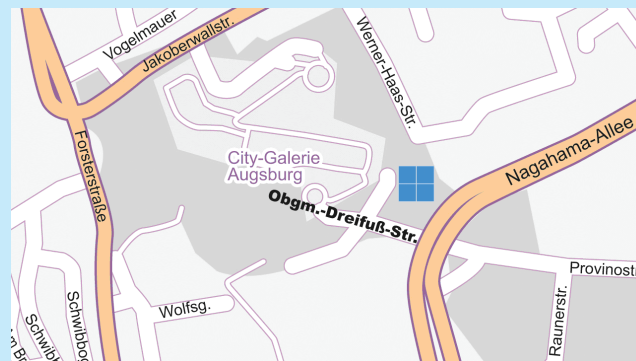
Telefonberatung: Mo. - Do. 13:00 - 13:30 Uhr

Onlineberatung:

www.onlineberatung-augsburg.de

So finden Sie uns in der Obgm.-Dreifuß-Str. 1

- Buslinie 22 ab Hbf/Königsplatz bis City-Galerie/VHS
- Straßenbahnlinie 6 bis Rotes Tor, Umst. Buslinie 35 bis City-Galerie/VHS
- Straßenbahnlinie 6 bis Gärtnerstraße, 10 min Fußweg
- Buslinie 35 ab Oberhausen bis City-Galerie/VHS



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Diakonie 
Augsburg

Erziehungs- beratung mit

*feeling-seen*TM *



Evangelische Beratungsstelle Augsburg



Die Situation

Ihr Kind ...

- ... zeigt Verhaltensauffälligkeiten, die Sie sich nicht erklären können.
- ... hat in der Schule schlechte Leistungen, obwohl es viel mehr könnte.
- ... verhält sich Ihnen gegenüber immer wieder trotzig.
- ... hat noch ein Geschwisterchen bekommen und ist nun aggressiv dem Baby gegenüber.
- ... reagiert mit Rückzug auf die Trennung der Eltern.
- ... „stellt sich quer“ bei der Organisation des Alltags.
- ... ist in der Pubertät und Sie finden keinen Zugang mehr zu ihm.

Alle Versuche Ihr Kind „richtig“ zu erziehen, neue Situationen gut zu erklären und in einem guten Kontakt zu bleiben, scheinen ins Leere zu laufen. Ihr Kind spricht nicht darauf an und Sie verstehen nicht warum. Sie wissen nicht mehr, wie Sie Ihr Kind erreichen können.

„feeling-seen“ zeigt Wege auf, wie es gelingt, Kinder und Eltern in Problemlagen zusammenzuführen anstatt sie voneinander zu trennen.

Über „feeling-seen“

„feeling-seen“ geht von der positiven Grundannahme aus, dass Menschen im Laufe ihres langen evolutionären Entwicklungsprozesses das genetische Wissen darüber erworben haben, wie Leben erfolgreich möglich ist und wie es gelingen kann.

Wir sind ausgestattet mit einem Sinn für Hoffnung, erwarten Freude. Das Wissen darüber, wie die Welt sein sollte, wird von Generation zu Generation weitergegeben.



Das kindliche Gehirn braucht für seine Entwicklung so viele Herausforderungen wie möglich - nur, die Kinder dürfen an diesen Problemstellungen nicht scheitern und benötigen emotionale Sicherheit durch die Bindung an ihre Eltern.

„feeling-seen“ ermöglicht, die Beziehungsfähigkeit von Kindern zu erhöhen und ihre Verbindung zu anderen und zu sich selbst zu stärken.

Nutzen und Ziele

Schon mit der Bezeichnung „feeling-seen“ ist der Kerngedanke eines Lösungsansatzes für Problemlagen von Kindern und Jugendlichen sowie ihrer Eltern treffend beschrieben.

Es geht bei „feeling-seen“ darum, dem Kind bzw. Jugendlichen zu ermöglichen, sich „gesehen zu fühlen“.

Gelingt dies innerhalb des therapeutischen Prozesses, so fühlt sich das Kind bzw. der/die Jugendliche mit den wirklich erlebten Gefühlen genau verstanden und von der Therapeutin richtig „gesehen“.

Durch die daraus erwachsende vertrauensvolle Atmosphäre und durch die Orientierung an ihren eigenen Gefühlen, gelingt es den Kindern und Jugendlichen sehr rasch mit Hilfe des Therapeuten zu ihren eigenen zentralen Schwierigkeiten und Nöten vorzudringen.

Dabei zeigen sich nicht selten ganz andere Probleme der Kinder als sie zuvor von den Eltern oder anderen Beteiligten beschrieben wurden.

Die meisten Kinder und Jugendlichen bevorzugen, wenn sie dazu befragt werden, die Anwesenheit ihrer Eltern. Kinder und Jugendliche, die sich wieder von ihren Eltern gesehen und verstanden fühlen, können leichter „problematisches“ Verhalten aufgeben.

Wir laden Sie als Eltern zu dieser spannenden, häufig in unbekanntes Land führenden, Reise mit oft überraschenden Wendungen ein und ermutigen Sie zur Aufarbeitung und Lösung der Problemlagen Ihres Kindes bzw. Jugendlichen.